©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

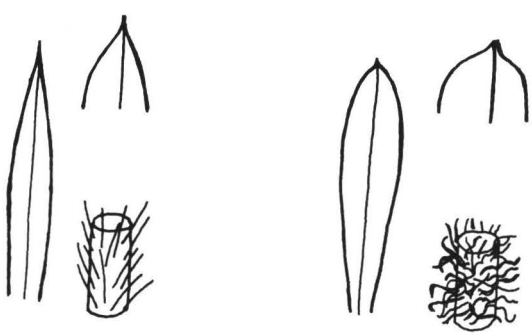
Filago germanica s.str. und Filago apiculata

Beide Taxa kommen in Schleswig-Holstein vor, aber mit auffällig unterschiedlicher Verbreitungstendenz. Dabei bevorzugt F.germanica den nördlichen und vor allem den mittleren Teil des Landes, wird nach Südosten zu dann so selten, daß sie im anschließenden Mecklenburg nur mehr höchst selten gefunden zu werden scheint. Und umgekehrt verhält sich F.apiculata, die von Südosten her nach Schleswig-Holstein einstrahlt und im Schleswigschen dann kaum noch anzutreffen ist. Beide Taxa verhalten sich standörtlich aber etwa ähnlich und besiedeln als wärmebedürftige Therophyten vor allem offene, sandige Böden, wie sie auf leichtesten Äckern, an Kiesgruben usw. gegeben sind.

Die Unterscheidung der beiden bisher unter F.germanica s.l. zusammengefaßten Einheiten ist verhältnismäßig einfach:

1. Stengel mit seidigen Haaren vorwärtsgerichtet behaart, nicht selten weitgehend verkahlend, meist erst oberhalb der Mitte gabelästig, Blätter dicht gestellt, nach vorn gerichtet und dem Stengel anliegend, linealisch, allmählich in eine feine, unbehaarte Spitze auslaufend. (Äußere Hüllblätter schwach filzig bis kahl, an der Spitze mit gelblicher Granne).
   Filago germanica s.str.

1.) Stengel dicht wirrhaarig-wollig, meist schon vom Grunde an gabelästig, Blätter lockerer gestellt, z.T. abgespreizt, meist sehr plötzlich in ein sehr kurzes, unbehaartes Spitzchen verschmälert. (Äußere Hüllblätter dichtfilzig, messinggelb mit rötlicher Spitze).
   Filago apiculata



links : Filago germanica s.str., rechts : Filago apiculata
(Blattform, Blattspitze, Teil des Stengels)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 1_1

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Filago germanica s. str. und Filago apiculata 6